

Piazza



Tscheggsch es?

Fraktion Sek1. Jannine Lecsko, Vizepräsidentin der Fraktion Sek1, steht Checks und Tests kritisch gegenüber und versteht ihre Schülerinnen und Schüler, die sie fragen, warum sie denn solche Tests machen müssten.

Etwa vor einem Jahr schlurften erwachsene Menschen kopfschüttelnd, schnaubend und mit rollenden Augen durch die Schulgänge. Immer wieder hörte ich: «Machsch au mit bim jackass?» Zuerst dachte ich: «Wow! MTV ist hier! Jetzt wird es endlich mal lustig in der Schule.» Bei näherer Betrachtung entpuppte sich jackass nicht als die Kult-Fernsehreihe von MTV, sondern als neue, viel durchdachtere und umfassendere Testmethode inklusive praktischen Teilen als das ausgediente Stellwerkdings. Schliesslich wollten alle ausführlich darüber Bescheid wissen, was unsere Schützlinge können und wo noch Förderbedarf besteht. Einfach so aus der Alltagspraxis heraus weiss man das natürlich nicht – woher denn auch? Wo kämen wir da hin, wenn jeder x-beliebige Lehrer beurteilen könnte, in welchem Bereich seine Schülerin noch Lücken hat und gefördert werden muss?! Das muss wissenschaftlich überprüft und getestet werden – sonst «verhebt» es nicht! Letztes Jahr wurde ich noch verschont. Für einen Zaungast wie mich wies die Check-S2-Zeit durchaus Parallelitäten zu Kabarett auf...

Aber jetzt, jetzt bin ich dran! Und weil ich ja früh für alle Eventualitäten vorsorgen wollte, beschäftigte ich mich gefühlte 20 Stunden mit dem Studieren der Unterlagen, die ich dann aber wieder

verlegte. Also nochmals ausdrucken – online-Tests sind halt umweltfreundlicher!

Die Checkliste und Anleitungen sind umfassend und lehrreich: *Organisieren Sie eine Stillarbeit für Schülerinnen und Schüler, die den Test frühzeitig beenden* (Anleitung Online-Test Deutsch). Was?! Das muss ich auch noch vorbereiten? Zum Glück werde ich darauf hingewiesen, dass die Schnelleren die Langsameren nicht coachen dürfen.

Für die Testdurchführung gelten die üblichen Regeln bei Prüfungen: *Abschreiben ist nicht erlaubt. Es sind nur Hilfestellungen erlaubt, die nicht zur Lösung der Aufgabe beitragen* (Vorbereitung der Online-Tests). Das hört sich dann so an: «Also, wenn man den Sonnenstand um halb acht in Bezug auf den täglichen Redbull-Absatz des nächst gelegenen Kiosks betrachtet und hierbei die morgendliche Staulänge vor dem Schweizerhalletunnel miteinbezieht – dann gibt das was?»

Zum Glück lässt das Ganze «getschegge» meine Schülerinnen ziemlich kalt. Ein-

zelne fragten zwar nach, warum sie denn solche Tests machen müssten. Sie hätten lieber normale Mathe- und Deutschstunden. So weit sind wir schon! «Ich verstehe euch nur zu gut!», denkt die Ohne-Masterabschluss-Pädagogin, muntert dann aber die Schüler auf mit «Das ist doch eine tolle Sache! Dann sehen wir, wo ich euch noch unterstützen kann.» Und immer schön lächeln. Gestern Abend sprach mich meine Nachbarin Ursula an, ob ich ihr Sinn und Zweck dieses Checks, den ihr Sohn in der Schule macht, erklären könne. Ich gab mein Bestes! Mit einem Lächeln auf den Lippen meinte Ursula dann später: «Ich verstehe es zwar nicht ganz, aber es hört sich nach gut angelegten Steuereldern an.»

Jannine Lecsko, Vizepräsidentin Fraktion Sek1



Lieber eine normale Mathestunde als Checks. Foto: Paul Gehrig (Archiv).